

Wieder sind Wochen vergangen. Ricardo, Sanchez und ihr Freund Fernando, sie leben nun seit vielen Monaten zusammen. Trotzdem sie seit längeren nicht mehr auf „Stütze“ angewiesen sind, also wenigsten einen Job haben, der sie einigermaßen ernährt, leben sie noch immer zu dritt in dem alten Haus. Dieses Haus ist alt, hat kein richtiges Bad, oder eine funktionierende Toilette, gerade nur das sie die Räume nutzen, die wenigstens ein Dach, Fenster und Türen haben. Sie hätten sicher auch in der neuen Siedlung in eines der modernen Hochhäuser ziehen können. Doch sie wollten in diesem Haus bleiben, weil es eben „ihr“ Haus ist, in dem sie nicht nur nach ihrer Art leben können. In so einer neuen modernen Wohnung mit Bad etc., da wäre sicher alles viel besser. Nur es wäre nicht ihre Atmosphäre, in der sie sich am wohlsten fühlen. Bis so eine neue Wohnung zu dem geworden ist, wie sie es jetzt seit Jahren in dem alten Haus haben, das würde recht lange dauern.

Besonders in ihrem Reich, da leben sie nicht nur zu dritt glücklich zusammen, sondern sind sie dann unter sich, da läuft alles so ab, womit sie ihren geilen Spaß haben. - Sie haben auch Freunde, mit denen sie regelmäßig zusammen sind. Mit ein paar von ihnen treffen sie sich dann in ihrem Haus, um so richtig die Sau rauszulassen. Die anderen wissen es doch auch, in ihrem alten Haus macht es besonders viel Spaß... - Sanchez, der doch bei den Leuten jobbt, bei denen er Hausarbeit und mehr macht, der hatte da doch einen älteren Mann, der genauso wie sie eine Sau ist. - Der weiß doch auch in welchen ärmlichen Verhältnissen die drei leben. Da er sich nun mal nicht mehr leisten kann, kam ihm die Idee, etwas von seinen Sachen an die drei Jungs abzugeben. Der Mann kaufte sich zum Teil eine neue Wohnungseinrichtung. Die Küche und das Schlafzimmer bekamen neue Möbel. Da die alten Möbel noch sehr gut sind, nur eben gebraucht, müssen die ja deswegen nicht auf den Sperrmüll. - Er bot sie den dreien an und die freuten sich auch. Dann hätten sie endlich mal wieder eine richtige Küche und das alte Schlafzimmer wäre auch gut zu gebrauchen. Sie lieben zwar ihre Matratzenlager auf dem sie ja nun schon seit so vielen Jahren schlafen, aber ein richtiges Bett, das wäre der reinste Luxus. Denn es ist so groß, das sie darauf auch zu dritt schlafen können. - Also organisierten sie den Transport in ihr Haus. Und um alles zu tragen, half dann nicht nur der Mann mit, der sie ihnen geschenkt hat, es kam noch Dennis dazu.

Zu fünft war der halbe Umzug recht bald erledigt. In ihrem Haus angekommen, kümmerten sich zwei um das „neue“ Schlafzimmer und die anderen drei bauten die Küche auf. - Wie alles fertig war, war es auch spät abends geworden. Der ältere Carlo könnte nun wieder in seine neue moderne Wohnung gehen, doch es interessierte ihn nun noch, wie diese Jungs so leben. Also hatte er schon vorsorglich zu Essen und Trinken organisiert. Damit würden sie jetzt eine Einweihungsfeier mit den neuen Möbeln feiern. Ricardo und Dennis kümmerten sich in der neuen Küche um die Zubereitung des Essens. Derweil wurde das alte Matratzenlager zu einer wilden Liegewiese in den jetzt entstanden Wohnzimmer hergerichtet. - Wie dann alles soweit war, fläzten sich die Jungs auch gleich zusammen hin. Und der Mann, der doch sonst in einer sauberen Umgebung lebt, der ließ sich auch zu den Jungs auf die Matratzen fallen. Gedanken um gute Textilien musste er sich hier garantiert nicht machen. Er hatte heute bei dem Transport ohnehin gleich Sachen getragen, die schon alt waren und auch schon mit anderen Sachen eingesaut wurden. Also passte er somit zu dem, was die Jungs so anhaben. Sie alle stanken jetzt sowieso nach Schweiß, weil sie doch den ganzen Tag wirklich mal richtig schwer gearbeitet hatten. - Und noch etwas hatten sie sogar schon während des Tages gemacht. Sobald sie mussten... hielten sie es auch nicht ein, oder suchten nach einer Toilette. Sondern sie ließen es

in kleineren Schüben in die Hose gehen... - Somit saßen nicht nur die drei Wohnungseigentümer mit nassen Hosen auf den Matratzen. Auch bei Dennis war zu sehen, dass er sich schon recht heftig in die Hose gemacht hat. Carlo, der Älteste unter ihnen, der saß auch erst nur so auf dem Rand der Matratzen. Bei ihm sah es bis gerade noch recht anständig aus. Was nur die anderen jetzt bei ihm sahen, das er sich recht auffällig seinen Schrittbereich knetete. Für die anderen war es klar, der will sich geil machen. Sie grinsten sich an, als auch wirklich jeder gesehen hat das Carlo sich sein Glied in der Hose massiert. Die Beule war nun mal nicht zu übersehen. - Und bevor nun die beiden „Köche“ aus der neuen Küche das Essen rüberbringen, tat Carlo noch was. Für einen Moment hörte er damit auf sich seinen Harten durch die Hose zu massieren. Rückte noch etwas mehr an den Rand der Matratze, schaute sich selber auf die Hose und wartete. Dann sahen es die anderen. Carlo hockte da und pisst sich voll in die Hose. Erst wurde unter seiner Hand, die noch über seinen Hammer lag, da wurde der ausgeglichene Stoff seiner Jeans von der Farbe richtig dunkel. Dann wie die dunkle Stelle auch nicht mehr von der Hand bedeckt werden konnte, war es deutlich zu sehen, wie neben der Hand sich auf dem dunkeln Jeansstoff eine Blase aus Nässe bildete. Sie wurde noch größer und dann ging ein dicker Strom direkt unter Carlos Gesäß heraus. Wieviel Pisse nun auf die Matratze kam, das sah man nicht. Dafür war es nun zu sehen, das sich am Rand der Matratze ein kleiner See ausbreitete. Carlo strullt sich also in alle Ruhe ein. Ob er so etwas auch bei sich zuhause gemacht hätte? Sanchez weiß es, wie gerne Carlo ins Bett, oder in seine Hose macht. Wie er es nun sah, regte sich auch was in seiner Hose. Er packte sich an seinen Schritt und massierte sich seinen Penis ab...

Doch bevor diese Sache zu einer wilden Sauerei werden konnte, kamen Ricardo und Dennis aus der Küche. „Essen ist fertig!“ sagten sie beide. Ob sie es mitbekommen haben, was sich da gerade entwickelte, dazu zeigten sie keine Reaktion. Mit Hilfe von Fernando wurde jetzt noch ein Brett auf die Matratzen gelegt, damit die Teller mit dem Essen nicht umkippen. Das geile Spiel war auch vorerst vergessen. Zu fünft hockten sich alle um das Brett und sie begannen damit zu essen. Die nächsten Minuten aßen auch alle schweigend. Nur das jeder sagte, wie lecker es ist... - Auch wenn es fast wie ein anständiges Essen war, so merkte man es doch, so wirklich anständig aß keiner von ihnen. Mal fiel etwas von der Gabel, was sie mit den Fingern aufnahmen und es sich in den Mund stopften. Was dabei dann doch noch aus den Mundwinkel kam, das machte auch noch ihren Mund schmutzig. Das wischten sie sich mit dem Handrücken ab. Wenn sie zwischendurch was tranken, dann lief auch das aus dem Mund heraus. Somit hatten sie so nach und nach den Bereich um den Mund herum mit Essensresten und Bier eingeschmiert. Und sie rülpsten alsbald mehr als auffällig. Nur dazu sagten sie nichts. Sie sind ja hier nicht in dem Restaurant von Dennis Vater. Da würde sie sich sicher dann doch mehr zusammen nehmen. Erst nachdem das Hauptgericht verspeist war und sie den Nachtisch aßen, da benahmen sie sich noch ordinärer.

Dennis war es, der sein Gesäß leicht anhob und aus seiner Hose ein lautes röhren zu hören war. Worauf Carlo ebenfalls seinen Po anhob und auch furzen wollte. Doch wie er es machte, klang der Furz mehr so, als wäre was Matschiges in die Hose gegangen. Carlo hatte nicht nur gefurzt, ihm war auch Scheiße mit heraus gekommen. Noch sagte keiner der anderen was dazu. Ihnen war auch längst klar, auch sie müssten jetzt bald kacken. Wie sie das machen werden, darüber denken sie sich nicht nach. Ricardo, Sanchez und Fernando, die könnten sich wie immer in die Hose kacken. Dennis, der sich auch mal richtig voll in die Hose macht, der könnte es auch wieder machen, weil er weiß, seine besten Freunde tun es sowieso. - Nur Carlo wollte es auch nicht nur so machen, wie er es bei sich zuhause macht, wenn er sich was Geiles damit gönnen will. Er wollte es nun auch wissen, wie die drei, die hier in dem alten Haus leben, wie sie es machen, wenn sie mehr als nur pissen müssen. Er weiß doch, in diesen alten Häusern hat es nie

ein Klo gegeben. Um nun doch nicht gleich als der ordinäre Penner zu gelten, sagte er an Ricardo gewandt „sag mal, jeder muss mal. Wie und wo machte ihr es denn? Ich weiß, dass ihr gerne in die Hose macht. Aber wie macht ihr es, wenn ihr kacken müsst.“ Wie Carlo das fragte, da mischte sich Dennis ein. „Weißt du im Restaurant meines Vaters, da gibt es eine klare Order. Die Küche hat stets sauber zu sein, wegen dem Essen, was wir für die Gäste zubereiten. Wenn du musst, es auch nicht mehr länger einhalten kannst, musst du schnell aus der Küche raus gehen. Wohin die anderen gehen, das wirst du wissen. Aber ich habe mit Ricardo eine Absprache getroffen, wir gehen in einen Raum, wo uns niemand stört. Dort können wir unseren Spaß haben. Oder ich mach es in meine Hose. Wie ich es eben auch schon tat. Ich möchte noch mehr in die Hose machen...“ Worauf sich nun Sanchez zu Wort meldet und sagte „Weißt du Carlo. Du mach es gerne in deinem Bett. Wir nun, wir taten dies auch schon als wir noch Jungs waren. Nur für das wirklich große Geschäft, da haben wir einen Ort in unseren Haus, was man nun bereits als eine Toilette bezeichnen kann. Komm mit, ich zeige es dir...“ Stand auf, und machte eine einladende Handbewegung, damit Carlo ihm folgt. Auch Ricardo stand auf und nahm seinen Partner gleich in die Arme. Natürlich folgen auch Fernando und Dennis. Sie wissen doch was nun mit Sicherheit passieren wird. - Sie verlassen den „guten“ Wohnbereich, gehen entlang der Küche, wo direkt danach eine offene Wand folgt. Sicher gab es hier auch mal eine Tür, aber die ist vor vielen Jahren schon verschwunden. Dort rein gehen sie nun.

Und wirklich, wie Carlo sich den Raum ansieht, sieht er einen gekachelten Boden, auch die Wände sind bis zur halben Höhe gekachelt. Es könnte ein Bad gewesen sein, wenn es in dem Raum wenigstens noch ein Waschbecken gäbe. Aber das ist auch längst verschwunden, genauso wie alles andere was es in einem regulären Bad gegeben hat. Nur noch im Boden gibt es einen Abfluss und einen Wasserhahn an der Wand, dort wo einst das Waschbecken hing. Der Raum ist ansonsten leer, bis auf etwas anderes. In eine Ecke des Raumes, wo der Boden etwas abgesenkt ist, da gibt es einen großen braunen Berg. Von weiten gesehen, erkennt man es nicht gleich, erst wenn man direkt davor steht, da sieht es wie ein Haufen Torf aus. Nur es ist kein Torf aus Erde, sondern ein riesiger aufgetürmter Haufen Kacke. Derzeit fast vollständig trocken, aber es ist jedem klar, der es sieht, an dieser Stelle haben die Bewohner sehr oft ihre Kacke abgeladen. - Wie Carlo es sah, ging er gleich dort hin. Ohne ein Wort zu sagen, stellte er sich mittig breitbeinig über die größte Erhebung. Öffnet seine Hose, zieh sie sich bis zu den Knien runter. Somit sieht man jetzt erstmal, das sein Furz vorhin schon fast wie ein Einkacken geworden war. Der Stoff war über seinen Arsch mehr als braun und nass. Die Unterhose ist sicherlich schon viel häufiger wie eine Ersatztoilette benutzt worden. Dennoch, auch wenn Carlo auch gerne in die Hose kackt, zog er die Unterhose nun doch noch bis zu den Knien runter. Hockt sich ein wenig runter. Was er nun machen wird, das ist all den andern klar. Doch sie bewundern zunächst einmal, dass sie jetzt seine Männlichkeit sehen können. Der Hoden ist prall und sein Penis, der wippt etwas... Aus der Vorhaut, die noch die Eichel bedeckt, da rinnt ein sämiger Tropfen...

Noch bevor Carlo damit beginnt seinen Darm zu leeren, da sind die anderen aktiv geworden. Sanchez der den Penis von Carlos schon einmal mit seinem Mund verwöhnt hat, der hat sich vor Carlo hingekniet. Seinen Mund über die schleimige Eichel gestülpt und leckt sie auch schon ab. Auf der anderen Seite hat sich Dennis halb in die alte Kacke gekniet und schaut nur in einem kurzen Abstand auf den Arsch von Carlo. Er wartet darauf, dass dort jetzt die Kacke heraus kommt. Sie kommt auch gerade heraus. Genauso wie es ist, wenn man kackt. Eine lange braune Wurst quillt aus dem Darm, wird länger und länger... - noch bevor sie zu der alten Kacke fallen kann, hat Dennis seine Hände darunter gehalten und fängt die Kackewurst auf. Wie sie dann auf seinen beiden Händen als großer Kringel liegt, schaut er sich die Kackewurst erst einmal an.

Derweil hat Carlo auch nicht weiter gekackt, er weiß doch, dass er seine restliche Kacke noch für anderes gebrauchen wird. - Dennis hält nun schon die Kacke von Carlo den anderen hin, als wäre es ein großer Schokoladenkringel. Sanchez kümmert sich derweil auch weiter nur um den harten Penis von Carlo. Wenn von ihm nicht gerade ein Geräusch zu hören wäre, würde man meinen, dass er nur den Schwanz blasen will. Das Geräusch, das kam aus seiner Hose. Während er den Schwanz von Carlo blies, hatte er sich darauf konzentriert seinen vollen Darm zu leeren. Für Sanchez etwas was er so am liebsten macht. Sich eine sexuelle Befriedung gönnen und dabei kacken, soweit als möglich alles in die Hose hinein.

Während die ihren Spaß haben, sind da ja auch noch zwei, die sich an dieser Sauerei beteiligen wollen. Ricardo ist ja auch nicht neidisch, dass sein Freund Sanchez einem anderen als ihm den Schwanz bläst. Den kann er schließlich zu jeder anderen Zeit wieder bekommen... und es gibt ja noch ihren Dritten in ihre Kommune. Fernando stand mit Ricardo zusammen und sie sahen sich nicht nur die Aktion an. Wie sie sich mal ansahen, grinsten sie und machten eine Kopfbewegung. Der andere wußte sofort bescheid. Beide stellten sich breitbeinig hin, schoben eine Hand beim anderen hinten in die Hose rein. Kaum das sie mit ihren Hand, vor allem mit den Finger in der Arschfurche angekommen waren, da ging es auch schon los. Noch während sie ein, zwei Finger in die Arschmüse des anderen drückten, kam ihnen von dort heraus etwas Warmes entgegen. Beide schissen sich im Stehen in die Hose und die Hand, die sich am Arsch befand, die bekam alles ab. Sie ließen sich auch erstmal alles auf die Hand kacken... und da sie auch nicht nur kacken mussten, pissten sie auch gleich, was ebenfalls in ihre Hose ging. Sie beide genossen es richtig, nur dazu stehen, eine geile Sauerei mit anzusehen und selber auch was Saugeiles zu machen. Irgendwie mit überkreuzten Armen fummelten sie beim Nachbarn im Arschloch herum. Mit der anderen Hand waren sie vorne in die Hose eingedrungen und wickelten den Schwanz. Je mehr sie die Kacke beim anderen über das Gesäß verteilten, desto schneller wickelten sie sich.

Vor ihnen, da ging es ebenfalls schon auf einen Höhepunkt zu. Dennis hat sich noch die restlich Kacke von Carlo auf die Hand scheißen lassen. Und nun gab er sie ihm quasi wieder zurück. Er drückte die Hand mit der Kacke voll auf die Arschspalte und verschmierte sie... dabei wickelte sich seinen Schwanz, ohne aber nicht nur selber vorher gepisst zu haben. - Carlo pisste auch noch, was Sanchez dankbar abtrank. Längst hatte er sich auch vollständig eingeschissen und auch noch gepisst. Und nun wickelte auch er sich noch selber und blies dabei den Schwanz von Carlo... - Auf einmal gab es in den Raum ein mehrfaches Echo, das aber keines war. Einer nach dem anderen schoß sein Sperma ab und dabei jammerte er so laut, dass es von den Wänden hallte. Und da es allen fast gleichzeitig kam, klang es wie ein Echo. - Eine Zeit später, da saßen sie alle noch mal im Wohnraum zusammen. Richtig sauber gemacht haben sie sich nicht. War auch kaum möglich, da sie kein richtiges fließendes Wasser in ihre Hütte haben. Es störte sie auch nicht, dass ihre Klamotten auch total eingesaut sind. Für die drei Hausbewohner ist es normal, so leben sie nun mal schon seit Jahren. Carlo hatte sich wohlweißlich Ersatzkleidung mitgebracht. Auch Dennis, so das sie beide zumindest noch recht zivilisiert Heim gehen konnten. - Die drei, die in diesen Haus leben, die werden halt später sich auch etwas sauberer machen. Aber sicher erst nach dem sie eine Nacht zu Dritt auf ihren neuen Bett geschlafen haben. Wenn dann die Arbeitswoche wieder beginnt, dann werden sie sich für die Arbeit auch entsprechend sauber machen, und anständige Sachen tragen. Sie sind zwar gerne in ihren siffigen Sachen, doch für die Arbeit da sind fast schon zu sauber und ordentlich. - An dieser Stelle verlassen wir sie, die Latino-Penner-Säue. Es gibt hier wieder eine andere Geschichte die euch auch gefallen wird.